



Der Bürgermeister

Marl, 09.06.2020

Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit -
Klima und Umweltschutz

(zuständiges Fachamt)

Sitzungsvorlage Nr. 2020/0212
Bezugsvorlage Nr.

Öffentliche Sitzung

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:	
Stadtplanungsausschuss (Bau, Arbeit, Umwelt, Wirtschaft)	18.06.2020
Haupt- und Finanzausschuss	23.06.2020
Rat	25.06.2020

Betreff: Maßnahme „F3 Bau von Ladesäulen für E-Autos“ aus dem Klimaschutzmaßnahmenplan“

Anlagen

keine

Finanzielle Auswirkungen: <i>Mitzeichnung durch Amt für kommunale Finanzen erforderlich</i>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt <input checked="" type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/> pflichtige Aufgabe <input type="checkbox"/> gesetzliche Grundlage <input type="checkbox"/> vertragliche Grundlage
Personelle und organisatorische Auswirkungen: <i>Mitzeichnung durch Haupt- und Personalamt erforderlich</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 23.500 € für die Errichtung von 5 Ladesäulen für E-Autos zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur werden aus dem Energiefonds bereitgestellt.

Sachverhalt

Das Klimaschutzkonzept der Stadt Marl hat unter anderem als Ziel die Reduzierung der Energieverbräuche und die Senkung von CO₂-Emissionen im Verkehrssektor. Um dies zu erreichen, ist eine Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept die Unterstützung des Ausbaus der Infrastruktur für Elektromobilität. Auch im Mobilitätskonzept der Stadt Marl „klimafreundlich mobil“ wird die Maßnahme „E1 Ladestationen im öffentlichen Straßenraum für E-Autos und E-Bikes“ aufgeführt. Mögliche Standorte werden im Mobilitätskonzept bereits angegeben. Diese müssen jedoch auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und nach Betrachtung verschiedener Belange Priorisiert werden.

Die Autohersteller bieten immer mehr Modelle mit einem E-Antrieb an. Jedoch ist die schwache Infrastruktur an Lademöglichkeiten für E-Autos ein häufiger Grund für Käufer, sich für ein Fahrzeug mit konventionellem Antrieb zu entscheiden. Besonders Menschen die kein Eigenheim besitzen, sind auf eine öffentliche Ladeinfrastruktur angewiesen.

Derzeit befinden sich 5 Ladesäulen mit insgesamt 9 Ladepunkten auf Marler Stadtgebiet. Um die Quote von E-Fahrzeugen bei Neuzulassungen in Marl zu erhöhen und dadurch eine effektive Reduzierung der CO₂-Emissionen zu erreichen, ist ein dichteres Netz an E-Tankstellen erforderlich. Durch die Wahrnehmung einer guten Ladeinfrastruktur an strategisch wichtigen Punkten steigt die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger bei einer Neuanschaffung ein E-Fahrzeug in Betracht zu ziehen.

Beantragt werden die Mittel für die Herrichtung der Standorte.

Im Einzelnen ergeben sich die geschätzten Gesamtkosten für eine Ladesäule aus folgenden Posten.

- Netzanschlusskosten		350 €
- Kosten für die Bodenmarkierungen		500 €
- Kosten für die Inbetriebnahme		400 €
- Materialkosten (u.a. Verkehrsschilder und Mast)		350 €
- Folierung der Ladesäulen		350 €
- Laufende Kosten für die ersten beiden Betriebsjahre		<u>2000 €</u>
Pro Ladesäule entstehen somit Kosten in Höhe von:	(netto)	<u>3950 €</u>
	(brutto)	<u>4700 €</u>
Für 5 Ladesäulen entstehen Kosten in Höhe von		23.500 €.